

**Plenum**  
**Global Water Governance**  
**Strategien für die UN-Millenniumsziele**

**TeilnehmerInnen:**

- **Tom Koenigs**, Beauftragter für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt, UN-Sondergesandter
- **Ashfaq Khalfan**, Koordinator Right to Water Programme, Centre on Housing Rights and Eviction COHRE
- **Dr. Margaret Catley-Carlson**, Vorsitzende der Global Water Partnership GWP u. ICARDA, Mitglied UN Water Board
- **David Hall**, Direktor – Public Services International Research Unit PSIRU

Moderation: **Thilo Hoppe**, MdB

**Diskussionsinhalte und Leitfragen des Forums:**

Mit der Millenniumserklärung der UN im Jahr 2000 hat sich die internationale Staatengemeinschaft das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2015 den Anteil der Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu Abwasserentsorgung zu halbieren.

- Ist das Menschenrecht auf Wasser (nach dem General Comment No. 15) als normative Basis zur Lösung globaler Wasserprobleme ausreichend?
- Brauchen wir andere politische Regularien resp. Instrumente – wie etwa eine Wasserkonvention?
- Sind genug öffentliche Gelder (ODA) für öffentliche Aufgaben wie die Wasserversorgung mobilisierbar oder brauchen wir zusätzlich private Mittel?
- Bietet die Privatisierung der Wasserversorgung und das Modell der Public-Private-Partnerships die Chance weitere Investitionen in die Länder des Südens zu lenken?
- Sind Public-Public-Partnerships, also kommunale und basisorientierte Ansätze die bessere Alternative?
- Wie können soziale und ökologische Standards beim Aufbau von Wasserver- und Entsorgungssystemen eingeführt und gesichert werden?